

Hinweise und Anregungen zur Wahl von Themen für Ihre NdL-Klausur oder mündliche Prüfung / Stand März 2012

Liebe Kandidatin,
Lieber Kandidat,

Den ersten großen Schritt im Prüfungsverfahren haben Sie vermutlich schon hinter sich: die wissenschaftliche Hausarbeit bzw. Staatsexamensarbeit. Wenn Sie **NdL im Hauptfach oder für das Lehramt an Gymnasien als Unterrichtsfach** studieren, müssen Sie in der zweiten und dritten Prüfungsphase nun noch

- eine Klausur schreiben
- eine mündliche Prüfung absolvieren (davon im Teilfach NdL 30 Minuten und nochmals 30 Minuten in ihrem zweiten Teilfach, d.h. Linguistik oder Ältere deutsche Literatur.

Bei anderen Studiengängen (z.B. DL als Nebenfach) haben Sie ggf. die Wahl, ob Sie NdL nur in der Klausur oder nur in der mündlichen Prüfung behandeln möchten. Die genauen Vorschriften entnehmen Sie bitte dem Modulhandbuch. Nachfolgend finden Sie hier nun ein paar generelle Hinweise zur Themenwahl. Bitte lesen Sie diese, bevor Sie zu einer Sprechstunde zur weiteren Besprechung Ihrer Themenvorschläge zu mir kommen.

1. Klausur

In der Klausur bekommen Sie drei Themen zur Auswahl gestellt. Die genaue Formulierung des Themas ist Sache Ihres Prüfers; Sie können und sollten jedoch selber rechtzeitig **drei Themenvorschläge** unterbreiten, die wir dann in einer Sprechstunde genauer diskutieren werden, bevor ich die endgültigen Klausurthemen beim Prüfungsamt einreiche.

Die von Ihnen vorgeschlagenen Themen sollten dabei einerseits genug Substanz für eine 5-stündige Klausur haben, andererseits aber auch nicht zu umfangreich oder komplex sein - d.h.: die Themen sollten auf ca. 15-20 handschriftlichen Seiten von Ihnen sinnvoll bearbeitet werden können.

1.1 Welche Themen empfehlen sich für eine Klausur?

Da Sie keine Sekundärliteratur mit in die Klausur nehmen dürfen, empfiehlt sich in vielen Fällen für die Klausur die Wahl einer textnah zu bearbeitenden Fragestellung oder die Auseinandersetzung mit einer

theoretischen Problematik, die zugleich an einem Anwendungsbeispiel konkretisiert wird. Viele KandidatInnen schlagen auch Themen vor, die die Auseinandersetzung mit einem oder mehreren Werken eines Autors oder mit einer Epochenfrage beinhalten – also Themen, bei denen sie von der literaturhistorischen und werkgeschichtlichen Einordnung der Beispieltex te über deren Analyse und Interpretation zur vergleichenden Bewertung voranschreiten können. Wie bei einer wissenschaftlichen Hausarbeit wird dabei auch in der Klausur von Ihnen die Auseinandersetzung mit der entsprechenden Forschungsliteratur erwartet.

1.2 Wie ist die Klausur aufzubauen?

Ihre Klausur sollte so gegliedert und aufgebaut sein wie eine Seminarhausarbeit: Einleitung, Erläuterung Ihrer Fragestellung, Ihres Erkenntnisinteresses und Ihrer Methode, Überblick zum Forschungsstand, Hauptteil mit eigener Textanalyse/Interpretation, Resümee.

1.3 Wie zitiere ich aus der Primär- und Sekundärliteratur?

Die Primärtexte zu allen angegebenen Themen werden Ihnen während der Klausur zur Verfügung gestellt (s.u. 1.4); aus diesen können Sie damit unter Verwendung eines der üblichen Zitierverfahrens zitieren. Es empfiehlt sich, dabei mit Siglen zu arbeiten, damit Sie die Quellenhinweise abkürzen können.

Sekundärtexte hingegen stehen Ihnen in der Klausur nicht zur Verfügung und dürfen auch nicht selber mitgebracht werden. Aus der Sekundärliteratur können Sie daher nur indirekt und aus dem Gedächtnis zitieren. Es reicht dabei, wenn Sie solche Zitate und Verweise mit Kurzangaben zu Autor und Titel kennzeichnen (also z.B.: *siehe Müller 2000, „Erzählperspektive“*)

1.4 Wie gebe ich Primärliteratur an?

Zu **jedem der drei von Ihnen vorgeschlagenen Themen** benötige ich zugleich die Angabe der jeweils zugehörigen Primärtexte und deren Signatur in der Institutsbibliothek des IfG. Stellen Sie in Ihrem eigenen Interesse sicher, dass wir die korrekten Texte mit der von Ihnen angegebenen Signatur finden – also: gehen Sie in die Bibliothek und prüfen Sie, ob die Signatur korrekt ist und verlassen Sie sich nicht nur auf einen Blick in den Katalog!

2. Mündliche Prüfung

2.1 Was ist der Zweck der mündlichen Prüfung?

Die mündliche Prüfung hat den Charakter eines literaturwissenschaftlichen Fachgespräches – es geht hier also nicht um ein ‚Abfragen‘ von Fakten, sondern vielmehr darum, die Fähigkeit zur kompetenten wissenschaftlichen Diskussion zu demonstrieren. Das setzt naturgemäß sowohl Sachkenntnis wie kritische Reflexion voraus. Bei Lehramtsprüfungen sollten Sie sich darüber hinaus auch die Frage stellen, inwieweit das Thema für die Praxis des Deutschunterrichts in der von Ihnen angestrebten Schulstufe von Relevanz sein könnte – sei es als Gegenstand des Unterrichts selbst, sei es als methodischer oder theoretischer Hintergrund für die Unterrichtspraxis.

2.2 Themenwahl

Wie bei der Klausur wird auch für die mündliche Prüfung die Festlegung der Themen zwischen Ihnen und Ihrem Prüfer/Ihrer Prüferin gemeinsam vorgenommen. Machen Sie Ihrem Prüfer/Ihrer Prüferin also entsprechende Vorschläge und diskutieren Sie diese dann in einer Sprechstunde.

2.3. Anzahl und Systematik der Themen

Je nach Art und Länge der mündlichen Prüfung werden pro Teilfach im Prüfungsgespräch 2-3 Einzelthemen diskutiert. In aller Regel bedeutet dies: 2 x 15 bzw. 3 x 10 Minuten – sehr viel Zeit steht Ihnen für die Einzelfragen damit also nicht zur Verfügung! Behandelt werden sollte insgesamt dennoch ein breiteres Themenspektrum – die Einzelfragen dürfen sich also nicht überschneiden und sollten systematisch und/oder historisch klar voneinander abgegrenzt sein.

Eine mögliche Systematik wäre also z.B. diese:

Thema 1: Autor und Werk – *Das Romanwerk von Goethe*

Hier diskutieren Sie einen Autor Ihrer Wahl und dessen Gesamtwerk; dabei werden charakteristische Themen oder literarische Merkmale an 2-3 spezifischen einzeltexten exemplarisch erörtert.

Thema 2: Literarische Epoche – *Der Expressionismus*

Hier diskutieren Sie z.B. Epochenmerkmale und deren Ausprägung in ausgewählten literarischen Texten.

Thema 3: Literarische Gattung – Pop-Romane des 20. Jahrhunderts

Die dritte Frage gilt hier einer literarischen Gattung oder einem Genre: dabei könnten von Ihnen z.B. Fragen wie die der Entstehung, der Wirkung, der Form etc. erörtert werden.

Auch theoretische oder systematische Fragestellungen können selbstverständlich Thema einer mündlichen Prüfung sein.

2.4. Vorbereitung der mündlichen Prüfung

Für jedes der 2 bzw. 3 vereinbarten mündlichen Prüfungsthemen erwarte ich von Ihnen die Zusendung eines max. 1-seitigen Exposés frühestens eine Woche, aber spätestens 2 Tage vor dem Prüfungstermin. Dieses Exposé dient uns zur Gesprächsgrundlage und sollte dem Leser (also mir) vermitteln, welche Aspekte der Fragestellung Sie im Prüfungsgespräch besonders akzentuieren möchten. Sollten Sie während der Prüfung auf Textausschnitte Bezug nehmen wollen – z.B. im Rahmen einer Gedichtanalyse - dann fügen Sie diese bitte auf zusätzlichen Blättern bei.

Viel Erfolg bei der Themenwahl und der Vorbereitung Ihrer Prüfung!

Ihr

Jan Christoph Meister